

Der Casseler Salon.

Wochenschrift für Haus, Kunst und Wissenschaft.

Motto: Am Baum der Menschheit drängt sich Blüth an Blüth,
Wenn hier die eine matt und weß verglühete,
Springt dort die and're voll und prächtig auf.
Ferd. Freiligrath.

Nr. 1.

Redacteur: Ludwig Mohr.

Jahrgang I.

Der „Casseler Salon“ erscheint wöchentlich 1 Bogen stark. Pränumerationspreis 12½ Sgr. excl. Postzuschlag pro Quartal.
Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, Postämtern und in der Expedition: Steinweg Nr. 24.

Das, lieben Freunde, will das Blatt!

Ich sende dieses Blatt hinaus
Im schlichten, einfachen Gewande,
Daß es anklopfe Haus für Haus
Im lieben, großen Vaterlande.

Als Hausfreund ladet sich's zu Gast,
Wo um des Licht's gesell'gen Flammen
Der Nachbar nach des Tages Last
Kommt mit dem Nachbar froh zusammen.

Dort plaudert's gern, das kleine Blatt,
Von Lenz und Liebe, Lust und Jugend,
Von Männermuth in Land und Stadt,
Von Schönheit und von Frauentugend.

Dort plaudert's gern von Lust und Leid,
Von allem Ed'len, allem Schönen,
Und ist allortens stets bereit
Mit Beifall das Verdienst zu krönen.

Des Guten Freund, des Schlechten Feind,
Ein Feind dem Niederen und Hohen;
Bereit zum Kampf, wo Tugend weint,
Und bleiche Laster finster drohen.

Es weiß nichts von Parteienswist,
Der wild bewegt das Welttheater;
Kennt weder Jude, Türke, Christ,
Noch Politik und Völkerhader.

Das, lieben Freunde, will das Blatt. —
Reicht ihm die Hände zum Willkommen
Und sagt ihm, daß in Land und Stadt
Es so als Freund darf wiederkommen.

Und wer von Euch mit schaffen kann
Und schaffen mag, sei eingeladen;
Willkommen sei er — denn ein Mann
Und eine Kraft mehr, kann nicht schaden.

Gönnt Eu'ren schönen Blick ihm, Frau'n!
Es windet auf dem Weg zum Hause
Die schönsten Blumen von den Au'n
Euch stets zum frischen Sonntagsstraufe.

Hinaus denn Blatt! Nun klopfe an
Und laß' Dich keiner Müß verdrießen
Und wo Dir nicht gleich aufgethan,
Sag' dennoch, daß ich lasse grüßen!

Probe = Nummer.

EX
BIBLIOTHECA
CASSELLANA